Zeitschrift: VMS-Bulletin : Organ des Verbandes der Musikschulen der Schweiz
Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz
Band: 3 (1979)
Heft: 1

Rubrik: Musikschulen stellen sich vor

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

musikschulen stellen sich vor

MUSIKSCHULE UNTERAEGERI

Auf Initiative von Regierungsrat Andreas Iten (damals Gemeindepräsident) und durch meine Anstellung als vollamtlicher Schulleiter wurde die Musikschule Unterägeri 1973 offiziell in Betrieb genommen. Zwar gab es schon zuvor ein beschränktes Angebot von Instrumental-Unterricht, welcher durch die Gemeinde subventioniert wurde, doch war es meine Aufgabe, die Musikschule aufzubauen und zu organisieren. Träger der MS ist die Gemeinde Unterägeri, welche eine Musikschul-Kommission bestellt hat. Der Besuch der MS steht allen Kindern von Unterägeri offen, ist aber freiwillig. Hingegen ist für den Einstieg ins Instrumentalfach der Besuch der zweijährigen musikalischen Grundschule oder eines einjährigen Theoriekurses obligatorisch. Ich bin in der glücklichen Lage, dass ich als Schulleiter sämtliche Grundschulkurse selber erteile. Mein Schwergewicht in diesem Unterricht liegt - wie könnte es anders sein - auf der elementaren Musik- und Tanzerziehung nach der Idee des Orff-Schulwerks. Folglich vermittle ich meinen Erst- und Zweitklässlern (der Einstieg in die musikalische Grundschule erfolgt gleich zu Beginn der ersten Primarklasse) nicht soviel Musiktheorie, dass solche "Kenntnisse" ein Obligatorium rechtfertigen könnten. Es geht vielmehr darum, möglichst alle Kinder den natürlichen Weg zur Musik schreiten zu lassen. Dank der positiven Einstellung unserer Primarlehrerinnen besuchen die meisten Erst- und Zweitklässler die musikalische Grundschule (bei einer Klasse mit Ausnahme eines einzigen Kindes). Da ich - wie bereits erwähnt - diesen Unterricht selbst erteile, lerne ich während zwei Jahren alle Schüler "meiner" Musikschule in ihren Anlagen, Neigungen und Charakteren kennen. Auch entsteht bereits ein enger Kontakt zum Elternhaus. Es erübrigen sich daher auch Prüfungen und Eignungstests. Damit nicht finanzielle Ueberlegungen die Eltern davon abhalten, ihr Kind die musikalische Grundschule be-

suchen zu lassen, halten wir diesen Beitrag sehr niedrig: pro Semester Fr. 25.--. Der Theoriekurs - ab 4. Klasse - wird heute meist nur noch von Neuzuzügern besucht oder von Freiwilligen, welche, trotz Absolvierung der musikalischen Grundschule, ihre musikalischen Kenntnisse vertiefen möchten.

Der Blockflötenunterricht ist bei uns reines Instrumentalfach!

Auf Elternkontakt - auch zum Instrumentallehrer - legen wir sehr grossen Wert. Aus diesem Grund halte ich jeden Mittwoch- und Samstagvormittag von 09.00h bis 10.30h Sprechstunde, welche erfreulicherweise sehr rege benützt wird. Die Eltern halten wir an, den Musikunterricht ihres Kindes gelegentlich zu besuchen.

Alljährlich tritt die Musikschule an die Oeffentlichkeit durch:
- zwei grosse Konzerte mit Chor, Schulorchester, Bläsergruppe und Tanz
- vier Vortragsabende: jeder Instrumentalschüler spielt einmal im Jahr öffentlich vor.
- Gesangs-, Musik- und Tanzeinlagen bei Vereinsanlässen
- musikalische Umrahmung von Gottesdiensten
- Instrumentalsolo bei allen Bestattungen (auch während der Ferien).

Pensum des Schulleiters:
- Leitung und Organisation der Musikschule
- Unterrichtspensum: 12 Gruppen musikalische Grundschule
  5 Gruppen Sopranblockflöte
- Leitung von Kinderchor, Schulorchester, Bläsergruppe, Orff-Spielkreis und Tanzgruppe

Administration und Inkasso erledigt eine teilzeitbeschäftigte Sekretärin.

Für den Instrumental-Unterricht stehen uns 22 Fachlehrer zur Verfügung. Die folgende Aufstellung zeigt das Fächerangebot der Musikschule Unterägeri. Als Faltblatt dienst sie als Kurzinformation für Eltern und Kinder:

AUFBAU UND FAECHERANGEBOT DER MUSIKSCHULE UNTERAEGERI

	INSTRUMENTALUNTERRICHT		CHORSINGEN	GEMEINSAMES MUSIZIEREN
	Einzelunterricht	Gruppenunterricht		
1. Klasse	Grundschule I [1]			
2. Klasse	Grundschule II	Sopranflöte I [2]		
3. Klasse	Violine, Cello [3] Klavier, Trommel	Sopranflöte II	Singschule [8]	Orff-Spielkreis [10]
4. Klasse	Akkordeon [4], Gitarre [5]	Altflöte I [7]	Singschule	Flötenorchester [11]
5. Klasse	Trompete, Querflöte [6] Klarinette	Altflöte II	Jugendchor [9]	Streichergruppe [12]
6. Klasse			Jugendchor	Bläsergruppe [13] Tanzgruppe (14)

Obige Angaben beziehen sich auf das Eintrittsalter! Der Besuch eines Faches hat nur einen Sinn, wenn dieses über mehrere Jahre besucht wird!

Im eigenen Interesse soll sich ein Kind davor hüten, zuviele Fächer gleichzeitig zu belegen.

Fussnoten (1 - 14): Erläuterungen finden Sie nebenan.

Erläuterungen zu "Aufbau und Fächer der Musikschule":

1 Auf spielerische Weise und unter Anwendung des Orff-Instrumentariums werden den Kindern die musikalischen Elemente Ton, Melodie und Rhythmus durch Hören, Singen und Bewegung vertraut gemacht. Aufbauende Uebungen führen zum Lesen der Notenschrift. Für alle, welche später ein Instrument erlernen wollen, ist der Besuch der zweijährigen Grundschule obligatorisch! Spätentschlossene Schüler (ab 4. Klasse) haben die Möglichkeit, diese Voraussetzung in einem einjährigen Theoriekurs nachzuholen.

2 Der Blockflötenunterricht gilt nicht als Ersatz für die Grundschule. Wer mit dem Blockflötenunterricht beginnt, sollte ihn wenigstens zwei Jahre lang besuchen.

3 Die Wahl, ob Streichinstrument oder Klavier, sollte frühzeitig mit dem Schulleiter besprochen werden. Streichinstrumente, aber auch Klavier kann man mieten. Wer nicht daheim auf einem tauglichen Instrument üben kann, muss mit dem Instrumentalunterricht warten, bis diese Frage gelöst ist.

4 Subventionierter Unterricht, welcher durch das MUSIKHAUS SCHMITZ ZUG erteilt wird. Unterrichtsort: Dorfplatzschulhaus in Unterägeri.

5 "Klassisch-Gitarre" im Einzelunterricht.

6 Diese Blasinstrumente erfordern eine starke Lunge und eine entsprechende Körpergrösse. Es hat daher keinen Sinn, ein Kind früher beginnen zu lassen.

7 Es wird vorausgesetzt, dass das Kind die Sopranflöte bereits beherrscht.

8 Vorstufe zum Jugendchor. Ideal für begeisterte Sänger, welche nicht zuviel Zeit für die Musik aufwenden wollen. Grundschule nicht notwendig! Zielsetzung: Stimmbildung, Atem- und Sprechtechnik, einfaches Liedgut (Teilnahme gratis).

9 Stimm- und Chorschulung mit höheren Anforderungen. Pflege des mehrstimmigen Gesanges (Teilnahme gratis).

10 Erstes Orchesterspiel auf Orff-Instrumenten. Notenlesen und somit Besuch der Grundschule wird vorausgesetzt (Teiln.gratis).

11 Als Fortsetzung des Sopran- und Altflötenkurses (Teiln.gratis).

12 Für fortgeschrittene Schüler eines Streichinstrumentes (T.grat.)

13 Für fortgeschrittene Bläser (Teilnahme gratis).

14 Internationale Volkstänze, moderne Tänze (Teilnahme gratis).

Abschliessend einige Zahlen:

Unterägeri zählt ca. 5300 Einwohner und etwas über 800 Schüler. Die folgende Tabelle zeigt ein uneinheitliches Bild. So war der Blockflöten-Unterricht zeitweise in schlechten Händen, weshalb sich die Schülerzahl, auch der Bläser, zurückbewegte. Der Gitarren-Unterricht wurde bis 1976 durch eine private Musikschule erteilt.

Schülerzahlen der Musikschule Unterägeri:

Jahr	Klavier	Gitarre	Streicher	Bläser	Block-flöten	Chor, Tanzgruppe	Orch.	Total inkl. Grundsch.
1973	57	-	10	22	93	29		292
1974	67	-	18	28	104	106		407
1975	65	5	18	24	120	125		485
1976	63	7	27	25	99	100		442
1977	78	30	26	23	76	152		529
1978	63	36	30	27	90	164		556

Elternbeiträge: pro Semester, bei Lektionen von 45 Minuten:

Musikalische Grundschule		Fr. 25.--
Theoriekurs		" 50.--
Blockflötenunterricht	(in Gruppen)	" 50.--
Trommel	(in Gruppen)	" 50.--
Klavier, Gitarre	(Einzelunterricht)	" 300.--
Melodie-Instrumente	(Einzelunterricht)	" 240.--

Nachdem der Kanton Zug nun die Musikschule subventioniert, sind vorgesehen:

10 % Geschwisterrabatt ab 2., 20 % ab 3. Kind
Subventionierung des Unterrichts bis 20. Altersjahr (bisher bis 16.)
Weitere Ermässigungen bei Einkommen unter Fr 20'000.--: 20 %
" " " Fr 15'000.--: 30 %

Jahresrechnung:

		Rechnung 1977	Budget 1979
Bruttoausgaben	rund	Fr. 181'000.--	Fr. 228'500.--
Elternbeiträge	rund	Fr. 81'000.--	Fr. 70'000.--
Kantonsbeitrag		--	Fr. 54'000.--
Gemeindeanteil		Fr. 100'000.--	Fr. 104'500.--

Niklaus Keller